

der KPD und der SED seit ihrer Gründung bzw. seit der Vereinigung durch. Er verschaffte sich ein umfangreiches detailliertes statistisches Material über den Gesundheits- und Arbeitsschutz, den Krankenstand, die am häufigsten auftretenden Krankheiten und den Unfallstand im Kombinat. Er studierte, was die Parteiorganisation, die staatliche Leitung und die gesellschaftlichen Organisationen zur Erhaltung der Gesundheit der Betriebs-

angehörigen bereits getan haben. In vielen Gesprächen mit Ärzten, Schwestern, Gesundheitshelfern, Wirtschaftsfunktionären, Arbeiterinnen und Arbeitern, Genossen und Parteilosern sprach er über diese Probleme. Seine Arbeitsergebnisse legte er der Partei- und der staatlichen Leitung vor. Selbstverständlich gab es auch unterschiedliche Auffassungen, es kam zu Auseinandersetzungen, aber das half, die Probleme zu klären.

Leitungstätigkeit vielseitig und gründlich behandelt werden und die vom Diplomanden gezogenen Schlußfolgerungen und seine Arbeitsergebnisse bereits im Prozeß der Ausarbeitung zur Qualifizierung der Leitungsarbeit beitragen. Gleichzeitig wird ein hohes Maß an Objektivität gesichert, wenn Fachkader aus verschiedenen Arbeitsbereichen ihre Meinung sagen. Manche Verteidigungen halfen leitenden Organen unmittelbar, die Beschlüsse der Partei gründlicher durchzusetzen.

Vor sachkundigem Gremium verteidigen

Von großer Wichtigkeit ist die Vorbereitung der Verteidigung der Diplomarbeit, insbesondere die Auswahl des Gremiums. Es muß die Problematik kennen und zur kritischen und sachlichen Beurteilung in der Lage sein. Es sollte unmittelbar an der Durchsetzung der gegebenen Hinweise interessiert sein. Bei der Verteidigung der Arbeit des Genossen Rotkirch, im Kombinat Schwarze Pumpe, waren Vertreter der Industriekreisleitung, der Betriebsleitung, der medizinischen Intelligenz der Poliklinik und Funktionäre des Gesundheits- und Arbeitsschutzes anwesend.

Genosse Peter Frey z. B. verteidigte seine Arbeit zum Thema: „Die Führungstätigkeit einer APO bei der Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs zur Durchsetzung des wissenschaftlich - technischen Fortschritts“ vor dem APO-Sekretär, seinem Stellvertreter, dem Betriebsleiter und dem AGL-Vorsitzenden des Betriebsteiles LK im VEB Funkwerk Berlin. Alle Genossen hatten Gelegenheit, sich gründlich mit der Arbeit vertraut zu machen. Sie sagten, daß ihnen das Studium keine Belastung war, im Gegenteil, es war eine Hilfe.

Die Verteidigung selbst erweist sich als ein Kriterium der Qualität der Arbeit des Diplomanden. Der betreuende Lehrer ist im allgemeinen nicht in der Lage, jeden Fakt der Arbeit zu überprüfen. Hier aber diskutieren Genossen und Kollegen, die nicht nur die untersuchten Fragen genau kennen, sondern selbst auf den untersuchten Gebieten verantwortlich arbeiten. Solche Gremien sind in der Lage, auch sachkundig die Vorschläge der Diplomanden zur Verbesserung ihrer Arbeit zu überprüfen.

Schon diese ersten Erfahrungen zeigen, daß durch den wissenschaftlichen Meinungsstreit in einem sachkundigen Gremium die Probleme der

Die Verteidigung der Arbeit des Genossen Kolbe vor dem Sekretariat der Kreisleitung Jüterbog z. B. nahm den Charakter einer Sekretariats-sitzung an. Sie beschäftigt sich mit der Verbesserung der ehrenamtlichen Parteiarbeit im Verantwortungsbereich der Kreisleitung. Das Sekretariat bestätigte die Richtigkeit der in der Arbeit enthaltenen Analyse und diskutierte vor allem die Gedanken des Genossen Kolbe zur weiteren Führung der ehrenamtlichen Parteiarbeit in Form der zeitweiligen Arbeitsgruppen. Das Sekretariat schätzte die Diplomarbeit des Genossen Kolbe als wichtiges Hilfsmittel für die Entwicklung der ehrenamtlichen Arbeit im Kreis Jüterbog ein.

Verbesserung der Leitungstätigkeit

Die Gedanken und Hinweise des Diplomanden Manfred Heinze über Probleme und Aufgaben der Führung der Jugend durch die Parteiorganisation im VEB Mineralölwerk Lützkendorf unter den Bedingungen der technischen Revolution können der Parteileitung des Mineralölwerkes bei der Durchsetzung des Jugendkommunikes helfen. Dabei geht es um die Quali-

fizierung ganzer Kollektive am Arbeitsplatz entsprechend dem Perspektivplan, die Gewinnung qualifizierter Kräfte des Werkes für die Jugendarbeit, die verstärkte Einbeziehung der Jugendlichen in die ehrenamtliche Arbeit.

Bei der Verteidigung zeigt es sich, ob der Diplomand gelernt hatte, die Beschlüsse des ZK anzuwenden und durchzusetzen, gründlich zu analysie-